

sonst geht sie heute auf, in drei Sätzen springt sie aus der Tiefe empor. Dann eilen wohl auch die Mägdelein zum Bach und waschen ihr Angesicht mit dem kalten Wasser, das an diesem Tage die Eigenschaft, schön zu machen, besitzt.

Ein seltsamer Gebrauch, der gleichfalls an den Ostersonntag geknüpft ist, ist das „Saatreiten“. In Stadt-Liebau kommen die Knechte und jungen Burschen noch vor Sonnenaufgang auf schön geputzten Pferden zur Kirche geritten. Hier wird von einer Musikkapelle ein kirchlich-frommes, der Zeit angemessenes Lied angestimmt, die Knechte reiten dreimal um die Kirche und sprengen dann durch die Gassen des Dorfes ins Freie hinaus, das ganze Gebiet der Gemeinde zu umreiten. Anderswo (Botenwald, Gerksdorf,



Kaiserkirchweih in Cernovitz: Tanz unter dem Maibaum.